FDP-Ratsfraktion

Zu Punkt der Tagesordnung

Antrag			**1036/2009** **öffentlich** **09.11.2009**
Datum	**Gremium**	**Antragsteller/in**	
Ö 19.11.2009	Ratsversammlung	Ratsherr Landsiedel, FDP-Fraktion	
Betreff: Regionale Wirtschaftsförderung			

Antrag:

Die Ratsversammlung beauftragt die städtischen Vertreter im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Plön in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates einen Antrag mit folgender Zielsetzung zu stellen:

1. Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat unverzüglich Handlungsvorschläge zu erarbeiten, die dazu geeignet sind, die Einwerbung von Fördermitteln schnellstmöglich zu erhöhen.

2. Es soll umgehend überprüft werden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Gesellschaft auch weitere Handlungsfelder (z.B. Tourismus, Wirtschaftsförderung der gesamten Region, Verwaltungskooperation) aufgreifen soll.

Begründung:
Die Wirtschaftsförderung für die Region Mitte befindet sich in einem desaströsen Zustand. Als Ergebnis nach über einem Jahr – die Gründung fand im August 2008 statt – kann man nur feststellen, dass

- die Region keine zielführende Strategie entwickelt hat
- die Region weder über ein Image oder eine eigene Identität verfügt
- bei der Förderquote im Zukunftsprogramm Wirtschaft die Region Mitte das Schlusslicht darstellt (Region Südost mit OH, HL, Stormarn, Lauenburg: 26,5 Mio. / 31 Projekte, Region Mitte 15,3 Mio. / 12 Projekte)
- die Gesellschaft selbst in ihrer dezentralen Struktur nicht leistungsfähig ist
- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in einem Spannungsfeld von Einzelinteressen regionaler Wirtschaftsförderungsgesellschaften erstarrt ist.

Die Mitarbeiter/-innen der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft leisten im Rahmen ihrer Vorgaben hervorragende Arbeit. Die eher bescheidenen Ergebnisse sind auf fehlende und teilweise kontraproduktive politische Vorgaben sowie auf eine nicht zielführende dezentrale Struktur zurück zu führen. Dies ist kurzfristig zu ändern, um die Potenziale unserer Region besser zu nutzen. Der Wettbewerb um Gewerbeansiedlungen, Projektförderung und Tourismus mit anderen Regionen ist groß – dabei darf Kiel nicht das Schlusslicht bilden!

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer